
Rechnungsabschluss

Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems),
Krems

Rechnungsabschluss zum 31. Dezember 2014
und Bestätigungsvermerk



Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva

Passiva

	31.12.2014	31.12.2013		31.12.2014	31.12.2013
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			1. Universitätskapital	585.082,14	585
Konzessionen und ähnliche Rechte und Vorteile sowie			2. Rücklagen	9.395.996,41	9.320
daraus abgeleitete Lizenzen (entgeltlich erworben)	76.375,94	127		9.981.078,55	9.905
II. Sachanlagen			B. Investitionszuschüsse	3.316.952,67	3.003
1. Technische Anlagen und Maschinen	810.250,25	728			
2. Wissenschaftliche Literatur und andere wissen-			C. Rückstellungen		
schaftliche Datenträger	628.826,04	722	1. Rückstellungen für Abfertigungen	1.519.301,25	1.460
3. Sammlungen	40.100,00	40	2. Rückstellungen für Pensionen	138.771,64	86
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	317.617,19	304	3. Sonstige Rückstellungen	7.964.575,42	7.180
	1.796.793,48	1.794		9.622.648,31	8.726
III. Finanzanlagen			D. Verbindlichkeiten		
1. Beteiligungen	74.866,83	75	1. Erhaltene Anzahlungen,	5.136.371,84	4.652
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	1.981.823,53	1.982	davon von den Vorräten absetzbar EUR 5.136.371,84		
3. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen	1.776.041,65	1.639	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.782.247,15	1.255
	3.832.732,01	3.696	3. Sonstige Verbindlichkeiten	4.955.141,82	4.383
	5.705.901,43	5.617		11.873.760,81	10.290
B. Umlaufvermögen			E. Rechnungsabgrenzungsposten	11.801.928,18	8.822
I. Vorräte					
Noch nicht abrechenbare Leistungen im Auftrag Dritter	5.770.455,85	4.938			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Leistungen	1.978.721,11	596			
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	692.534,49	1.034			
	2.671.255,60	1.630			
III. Wertpapiere und Anteile	12.360.750,00	11.361			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	16.790.619,85	14.195			
	37.593.081,30	32.124			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.297.385,79	3.005			
	46.596.368,52	40.746		46.596.368,52	40.746

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2014

	2014	2013
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		
a) Erlöse auf Grund von Globalbudgetzuweisungen des Bundes	8.001.887,72	6.820
b) Erlöse auf Grund von Globalbudgetzuweisungen des Landes NÖ	2.477.708,58	1.866
c) Erlöse aus universitären Weiterbildungsleistungen	28.294.994,12	27.805
d) Erlöse gemäß § 27 UG	3.323.454,67	3.647
e) Kostenersätze gemäß § 26 UG	164.818,98	131
f) Sonstige Erlöse und andere Kostenersätze	1.219.261,85	1.238
	43.482.125,92	41.507
2. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen im Auftrag Dritter	832.111,58	440
3. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	53.152,50	1
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	575.460,09	945
c) Übrige, davon aus der Auflösung von Investitionszuschüssen EUR 278.282,29 (Vorjahr: TEUR 850)	2.822.656,36	3.009
	3.451.268,95	3.955
4. Aufwendungen für Sachmittel und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Aufwendungen für Sachmittel	-645.318,32	-537
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-10.432.990,23	-10.104
	-11.078.308,55	-10.641
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-19.529.890,04	-18.076
b) Aufwendungen für externe Lehre	-6.575.352,37	-6.448
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen	-356.191,95	-319
d) Aufwendungen für Altersversorgung	-52.933,03	-13
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-4.786.671,81	-4.394
f) sonstige Sozialaufwendungen	-186.815,08	-107
	-31.487.854,28	-29.357
6. Abschreibungen	-780.772,49	-1.452
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 13 fallen	-48.096,85	-84
b) Übrige	-4.647.812,86	-4.628
	-4.695.909,71	-4.712
8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7	-277.338,58	-260
9. Erträge aus Finanzmitteln und Beteiligungen	390.547,30	427
10. Zwischensumme aus Z 9	390.547,30	427
11. Ergebnis der gewöhnlichen Universitätstätigkeit	113.208,72	167
12. Außerordentliche Erträge = Außerordentliches Ergebnis	46.430,00	3
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-83.514,08	-65
14. Jahresüberschuss	76.124,64	105
15. Zuweisung zu Rücklagen	-76.124,64	-105
16. Bilanzgewinn	0,00	0

Angaben und Erläuterungen zum Rechnungsabschluss zum 31.12.2014

Universität für Weiterbildung Krems
(Donau-Universität Krems)

Grundsätzliche Ausführungen

A. Allgemeine Angaben

Die Donau-Universität Krems ist die führende staatliche Universität für Weiterbildung in Europa. Sie fokussiert sich auf wissenschaftliche Weiterbildung im postgradualen Bereich.

Der vorliegende Rechnungsabschluss zum 31.12.2014 wurde unter Beachtung der Bestimmungen des Universitätsgesetzes 2002 und der Verordnung des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung über den Rechnungsabschluss der Universitäten (Univ. RechnungsabschlussVO BGBl. II 349/2010) und des Bundesgesetzes über die Universität für Weiterbildung Krems (DUK-G) erstellt sowie unter sinngemäßer Anwendung der Bestimmungen des ersten Abschnittes des Dritten Buches des Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der derzeit geltenden Fassung aufgestellt. Laut DUK-G vom 1.4.2004 gilt die Univ. RechnungsabschlussVO für die Donau-Universität Krems wie auch für die anderen österreichischen Universitäten (des Universitätsgesetzes 2002).

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Rechnungsabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Bilanzierung und Bewertung wurde den allgemein anerkannten Grundsätzen Rechnung getragen. Dabei wurden die im § 201 Abs. 2 UGB kodifizierten Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ebenso beachtet wie die Gliederungs- und Bewertungsvorschriften für die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung der §§ 195 bis 211 und 222 bis 235 UGB sowie der §§ 1 bis 17 Univ. RechnungsabschlussVO.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß der Verordnung über den Rechnungsabschluss der Universitäten nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Der Abschluss wurde in Euro aufgestellt.

2. Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und planmäßig über die jeweilige Nutzungsdauer nach der linearen Methode abgeschrieben. Als betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer wurde ein Zeitraum von 3 bis 4 Jahren zugrunde gelegt.

Treten bei Vermögensgegenständen Hinweise für Wertminderungen auf, so erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert. Wenn die Gründe für eine in den Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung entfallen, wird eine entsprechende Zuschreibung vorgenommen.

Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände, insbesondere Patente, werden nicht aktiviert.

3. Sachanlagevermögen

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen ausgewiesen. Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen werden aufwandswirksam behandelt. Abschreibungen werden nach der linearen Methode über die geschätzte Nutzungsdauer berechnet, die für technische Laborausstattung bei 5 Jahren, für Betriebs- bzw. Büroausstattung bei 4 bis 7 Jahren, für EDV Anlagen bei 3 bis 4 Jahren und für audiovisuellen Anlagen bei 3 Jahren liegt. Der Fuhrpark der Donau-Universität Krems wird über 6 Jahre abgeschrieben.

Für Zugänge während der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wurde eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge während der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres eine halbe Jahresabschreibung angesetzt.

Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Einzelanschaffungskosten unter EUR 100,00 wurden in einem betragsmäßig nicht wesentlichen Umfang im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Zugang und Abgang dargestellt.

Wissenschaftliche Literatur und andere wissenschaftliche Datenträger sind entsprechend § 7 Abs. 2 der Univ. RechnungsabschlussVO zu Anschaffungspreisen angesetzt. In Anwendung des § 7 Abs. 2 Univ. RechnungsabschlussVO wurde von der Möglichkeit der sinngemäßen Anwendung des § 209 Abs. 1 UGB Gebrauch gemacht. Auf Basis der ersten Bestandsaufnahme per 1.1.2004 wurde ein Festwert ermittelt, der gleichbleibend in der Bilanz ausgewiesen wird, solange keine wesentlichen Änderungen des mengenmäßigen Bestandes eintreten. Zukäufe werden unmittelbar aufwandswirksam verbucht. Eine Überprüfung des Festwertes wird jährlich durchgeführt; bei einer wesentlichen Schwankung von mehr als 10% erfolgt ein Neuansatz des Festwertes in der Bilanz.

Sammlungen

2008 wurde die Sammlung von Prof. Mailer mit Schwerpunkt Johann Strauß erworben. Die Sammlung ist mit einem Festwert in sinngemäßer Anwendung des § 209 Abs. 1 UGB in die Bilanz aufgenommen worden.

Treten bei Vermögensgegenständen Hinweise für Wertminderungen auf, so erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren, beizulegenden Zeitwert. Wenn die Gründe für eine in den Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung entfallen, wird eine entsprechende Zuschreibung vorgenommen.

4. Finanzanlagen

Beteiligungen werden zu ihren Anschaffungskosten beziehungsweise zu den ihnen beizulegenden niedrigeren Werten angesetzt.

Wertpapiere sind zu Anschaffungskosten oder – bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung - zu niedrigeren Markt- oder Börsenkursen bewertet.

5. Noch nicht abrechenbare Leistungen im Auftrag Dritter

Hier sind die zu Herstellungskosten bewerteten, noch nicht abgerechneten und noch nicht abrechenbaren Forschungsleistungen von Forschungsprojekten im Sinne des § 27 UG, die zum Bilanzierungstichtag noch nicht abgeschlossen waren, aktiviert. Hinsichtlich dieser Forschungsprojekte trifft auf die Donau-Universität Krems die Sonderbestimmung nach § 10 Abs. 2 DUK-G zu, wonach die zufließenden Drittmittel, sofern keine besondere Zweckwidmung vorliegt, für Zwecke der Donau-Universität Krems zu verwenden sind.

6. Forderungen

Die Bilanzierung von Forderungen erfolgt zu Nennwerten. Dabei werden für erkennbare Einzelrisiken Wertabschläge vorgenommen. Offene Forderungen, die vor dem 30.6. des Bilanzjahres fällig waren, werden zu 100 % wertberichtigt.

Fremdwährungsforderungen werden unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips zu dem mit dem Bilanzstichtag gültigen Devisen-Mittelkurs bewertet.

7. Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nominalwert ausgewiesen.

8. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Diese beinhalten die Periodenabgrenzung der Vorauszahlungen an Kooperationspartner und für andere laufende Verträge. Diese Position umfasst weiters die im Dezember angewiesenen Jännergehälter von DienstnehmerInnen der Universität.

9. Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich aus dem Universitätskapital und den Rücklagen zusammen.

a) Universitätskapital

Das Universitätskapital ist durch die Aufnahme von Literaturbeständen in das Anlagevermögen im Zuge der Umsetzung der Verordnung über den Rechnungsabschluss der Universitäten sowie durch Sacheinlagen vom Bund und Land Niederösterreich per 1.1.2004 entstanden.

b) Rücklagen

Die Rücklagen dienen der Risikovorsorge und für Projekte zur Weiterentwicklung der Universität.

10. Investitionszuschüsse

Hier werden Zuschüsse des Bundes und des Landes, welche für Anlagevermögen zweckgewidmet sind, ausgewiesen.

11. Rückstellungen

Rückstellungen werden jeweils in der Höhe des Betrages angesetzt, der nach unternehmerischer Beurteilung zum Bilanzstichtag erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen, erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen der Donau-Universität Krems abzudecken. Dabei wird jeweils der Betrag angesetzt, der sich bei sorgfältiger Prüfung des Sachverhalts als der wahrscheinlichste ergibt. Rückstellungen aus Vorjahren werden, soweit sie nicht verwendet werden müssen und der Grund für ihre Bildung weggefallen ist, über sonstige betriebliche Erträge aufgelöst.

Die Rückstellungen für Pensionen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Gegenwartswertverfahren unter Verwendung der biometrischen Richttafeln AVÖ 2008-P Pagler & Pagler ermittelt.

Für künftige Abfertigungsverpflichtungen werden für alle MitarbeiterInnen, die vor dem 31.12.2002 eingetreten sind und noch im System „Abfertigung Alt“ sind, entsprechende Rückstellungen gebildet. Für alle anderen MitarbeiterInnen gilt die Einzahlung in die Mitarbeitervorsorgekasse, daher wird für diese MitarbeiterInnen keine Dotierung der Abfertigungsrückstellung vorgenommen.

Die Abfertigungsrückstellung wurde nach finanzmathematischen Grundsätzen mit einem Rechnungszinssatz von 1,5 % berechnet. Die Berechnung erfolgte unter Beachtung der Bestimmungen des Fachgutachtens KFS/RL 2 des Institutes für Betriebswirtschaft, Steuerrecht und Organisation der Kammer der Wirtschaftstrehänder. Es wurde ein Fluktuationsabschlag von 0 % verwendet. Das Pensionsantrittsalter wurde mit 65 Jahren für Männer und 60 Jahren für Frauen, geboren vor dem Stichtag 2.6.1968, und 65 Jahren, geboren nach dem Stichtag 2.6.1968, berücksichtigt.

Die Rückstellungen für die Treueprämie wurden nach finanzmathematischen Grundsätzen mit einem Rechnungszinssatz von 1,5 % und einem Fluktuationsabschlag von 25 % sowie unter Berücksichtigung eines Pensionseintrittsalters von 60 Jahren für Frauen bzw. von 65 Jahren für Männer ermittelt.

Die Urlaubsrückstellung beinhaltet die Vorsorge für noch nicht konsumierte Urlaube der MitarbeiterInnen per 31.12. des Jahres.

12. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Anschaffungskurs bzw. zum höheren Kurs am Abschlussstichtag bewertet.

13. Passive Rechnungsabgrenzung

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen Abgrenzungen für Erlöse aus universitären Weiterbildungsleistungen.

Rektorat der Donau-Universität Krems

Mag. Friedrich Faulhammer (Rektor)

Univ. Prof. Dr. Monika Kil (Vizerektorin für Lehre/wissenschaftliche Weiterbildung)

Univ. Prof. Dr. Viktoria Weber (Vizerektorin für Forschung)

Universitätsrat

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Mazal (Vorsitzender)

Dr. Gail-Suzanne Brown

Univ. Prof. Dr. Alfred Gutschelhofer

Dr. Christian Milota

Mag. Martina Pecher (stellvertretende Vorsitzende)

I. Erläuterungen zur Bilanz

1. AKTIVA

A. ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel (Beilage zum Anhang) dargestellt.

Mit 1.1.2014 wurde das Inventar des Christian-Doppler-Labors mit Buchwerten zum 31.12.2013 in der Höhe von EUR 11.760,08 von der Christian Doppler Forschungsgesellschaft an die Donau-Universität Krems unentgeltlich übertragen.

2014 ergab die Überprüfung des Festwertes der wissenschaftlichen Literatur die Notwendigkeit, den Ansatz um EUR 93.580,78 zu reduzieren.

Das "Strauß Archiv" mit dem Wert von EUR 40.100,00 ist Forschungszwecken gewidmet.

1. BETEILIGUNGEN

	31.12.2014	31.12.2013
	EUR	EUR
	74.866,83	74.866,83

Name	Sitz	Rechtsform	Anteil am Stammkapital und Höhe der Beteiligung	Eigenkapital lt. letztem Abschluss	Ergebnis des Geschäftsjahres
accent Gründerservice GmbH	Prof. Dr. Stephan Koren Straße 10, 2700 Wr. Neustadt	GmbH	30% (EUR 10.500,00)	(2013/2014) EUR 35.000,00	(2013/2014) EUR 55.931,41
IBO - Österreichisches Institut für Bauen und Ökologie GmbH	Aiserbachstraße 5/8, 1090 Wien	GmbH	10% (EUR 7.200,00)	(2013) EUR 206.888,39	(2013) EUR -98.487,35
WasserCluster Lunz - Biologische Station GmbH	Dr. Carl Kupelwieser Promenade 5, 3293 Lunz am See	GmbH	33% (EUR 11.700,00)	(2013) EUR 268.920,57	(2013) EUR 72.817,60
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften GmbH	Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems	GmbH	25% (EUR 100.000,00, davon EUR 50.000,00 ausstehende Einlage)	(2013/2014) EUR 199.337,19	(2013/2014) EUR 56.234,54

Angaben und Erläuterungen zum Rechnungsabschluss zum 31.12.2014

Universität für Weiterbildung Krems
(Donau-Universität Krems)

Der WasserCluster Lunz - Biologische Station GmbH wurden EUR 15.000,00 als sonstige Zuwendung für Ersatzinvestitionen und Reparaturen gewährt. EUR 40.000,00 Förderung des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung wurden widmungsgemäß an die WasserCluster Lunz - Biologische Station GmbH zur Finanzierung einer Personalstelle weitergeleitet. (Beide Positionen sind in den übrigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.)

B. UMLAUFVERMÖGEN

I. VORRÄTE

Die noch nicht abrechenbaren und noch nicht abgerechneten Forschungsprojekte wurden zu Herstellkosten bewertet und maximal in der Höhe der zu erwartenden Förderungen aktiviert. In den Herstellungskosten sind sowohl die Arbeitskosten der am Forschungsprojekt tätigen Mitarbeiter aufgrund ihrer Zeitaufzeichnungen, als auch die direkt für das Projekt aufgewendeten Sachmittelkosten berücksichtigt. Gemeinkostenaufschläge wurden nicht in die Berechnung miteinbezogen.

Zahlungen vor Abschluss des Projekts wurden als erhaltene Anzahlungen verbucht.

Im Jahre 2014 wurden Forschungsleistungen im Wert von EUR 2,0 Mio. aktiviert und aufgrund der endgültigen Abgeltung von 10 Projekten im Wert von EUR 1,2 Mio. aufgelöst.

II. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Forderungen aus Leistungen wurden mit Wertberichtigungen für zu erwartende Ausfälle bzw. Storni von Ausgangsrechnungen in Höhe von EUR -248.855,37 (VJ TEUR -612) gegenverrechnet.

Die Forderungen aus Leistungen beinhalten zum Großteil Forderungen gegenüber Studierenden. Der Stand an Forderungen ergibt sich durch die Vereinbarung von Zahlungszielen mit den Studierenden.

Größte Position der sonstigen Forderungen sind zum 31.12.2014 noch nicht gutgeschriebenen Zinserträge für die Jahre 2014 und 2013 in Höhe von EUR 169.631,43 (VJ TEUR 109), Restforderungen zu abgerechneten und abgeschlossenen Forschungsprojekten in Höhe von EUR 125.294,00 (VJ TEUR 637) sowie noch offene Forderungen für andere im Jahr 2014 erbrachte Leistungen in Höhe von EUR 363.081,23 (VJ TEUR 232).

Angaben und Erläuterungen zum Rechnungsabschluss zum 31.12.2014

Universität für Weiterbildung Krems
(Donau-Universität Krems)

Forderungsspiegel:

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Restlaufzeiten der in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen:

2014	31.12.2014	bis zu 365 Tage	1-5 Jahre	über 5 Jahre
Forderungen aus Leistungen	1.978.721,11	1.978.721,11	0,00	0,00
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	692.534,49	692.534,49	0,00	0,00
Summe Forderungen	2.671.255,60	2.671.255,60	0,00	0,00

Vorjahr	31.12.2013	bis zu 365 Tage	1-5 Jahre	über 5 Jahre
Forderungen aus Leistungen	595.834,07	595.834,07	0,00	0,00
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.033.564,88	1.033.564,88	0,00	0,00
Summe Forderungen	1.629.398,95	1.629.398,95	0,00	0,00

C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Diese Transitorien beinhalten u. a. die Ende Dezember angewiesenen und per 1.1.2015 fälligen Nettogehälter der MitarbeiterInnen in der Höhe von EUR 926.250,76 (VJ TEUR 827) für Jänner 2015. Weiters sind hier Vorauszahlungen an die Kooperationspartner in der Höhe von EUR 2.023.108,29 (VJ TEUR 1.897) für jene Studiengebühren ausgewiesen, die bereits voll eingezahlt sind und laut Kooperationsvertrag den Kooperationspartnern zustehen.

2. PASSIVA

A. EIGENKAPITAL

I. UNIVERSITÄTSKAPITAL

1. Universitätskapital	31.12.2014	31.12.2013
	EUR	EUR
	<u>585.082,14</u>	<u>585.082,14</u>

II. RÜCKLAGEN

1. Rücklagen	31.12.2014	31.12.2013
	EUR	EUR
	<u>9.395.996,41</u>	<u>9.319.871,77</u>

SUMME EIGENKAPITAL	31.12.2014	31.12.2013
	EUR	EUR
	<u>9.981.078,55</u>	<u>9.904.953,91</u>

Angaben und Erläuterungen zum Rechnungsabschluss zum 31.12.2014

Universität für Weiterbildung Krems
(Donau-Universität Krems)

B. INVESTITIONSZUSCHÜSSE

1. Investitionszuschüsse für gewidmetes Anlagevermögen vom Bund

	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
Für Standort Krems	7.586,55	13.191,65
Für Standort Wiener Neustadt	200.000,00	200.000,00
	207.586,55	213.191,65

2. Investitionszuschüsse für gewidmetes Anlagevermögen vom Land NÖ

	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
Für Standort Krems inkl. Ersatz- und Erneuerungsbedarf	2.883.394,38	2.583.044,06
Für Standort Wiener Neustadt	130.873,09	84.036,46
Strauß Archiv	40.000,00	40.000,00
	3.054.267,47	2.707.080,52

3. Sonstige Investitionszuschüsse für gewidmetes Anlagevermögen

	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
Inventarübernahme von ÖAW	46.278,57	82.437,52
Inventarübernahme von Christian Doppler Forschungsgesellschaft	8.820,08	0,00
	55.098,65	82.437,52

SUMME INVESTITIONSZUSCHÜSSE

	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
	3.316.952,67	3.002.709,69

Die Darstellungsform der Investitionszuschüsse wurde 2014 wegen besserer Übersichtlichkeit abgeändert.

Angaben und Erläuterungen zum Rechnungsabschluss zum 31.12.2014

Universität für Weiterbildung Kreams
(Donau-Universität Kreams)

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Investitionszuschüsse

Spiegel der Investitionszuschüsse							
	Buchwert 31.12.2013	Verwendung für Investitionen	Zugang	Zugang aus Übernahme Inventar CD-Labor	Auflösung entsprechend Abschreibung	Auflösung entsprechend Anlagenabgang	Buchwert 31.12.2014
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE							
1. Konzessionen und ähnliche Rechte, Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen (entgeltlich erworben)	1.819,67	725,36	725,36	0,00	848,70	0,00	1.696,33
II. SACHANLAGEN							
1. Technische Anlagen und Maschinen	343.141,14	366.863,42	366.863,42	11.760,08	228.606,11	0,42	493.158,11
2. Sammlungen	40.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.000,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	114.067,22	62.605,99	62.605,99	0,00	47.328,64	704,07	128.640,50
Summe Investitionszuschüsse für gewidmetes Anlagevermögen	499.028,03	430.194,77	430.194,77	11.760,08	276.783,45	704,49	663.494,94
Investitionszuschüsse für Ersatz- und Erneuerungsbedarf	2.503.681,66	-430.194,77	580.765,19	0,00	794,35	0,00	2.653.457,73
Summe Investitionszuschüsse	3.002.709,69	0,00	580.765,19	11.760,08	277.577,80	704,49	3.316.952,67

Investitionszuschüsse für den Ersatz- und Erneuerungsbedarf wurden im Ausmaß von EUR 430.194,77 überwiegend für die Erneuerung von Büromöbeln, PCs und der zentralen EDV-Ausstattung (Aktive Komponenten und Server) sowie Laborgeräte (Durchflusszytometer) verwendet.

Von der Christian Doppler Forschungsgesellschaft wurden per 1.1.2014 Anlagen im Wert von EUR 11.760,08 unentgeltlich übernommen. Aufgrund der Jahresabschreibung für diese Anlagen reduzierte sich die Höhe des Investitionszuschusses auf EUR 8.820,08.

C. RÜCKSTELLUNGEN

Entwicklung der Rückstellungen:

	31.12.2014	31.12.2013
Rückstellungen für Abfertigungen	1.519.301,25	1.459.591,37
Rückstellungen für Pensionen	138.771,64	85.838,61
Sonstige Rückstellungen	7.964.575,42	7.180.333,84
.... davon Urlaub	2.173.055,34	2.041.265,91
.... davon noch anfallende Projektkosten	1.342.409,09	1.223.782,53
.... davon Treueprämien	1.012.646,28	966.539,79
.... davon sonstige Verpflichtungen	3.436.464,71	2.948.745,61
Summe	9.622.648,31	8.725.763,82

Angaben und Erläuterungen zum Rechnungsabschluss zum 31.12.2014

Universität für Weiterbildung Krems
(Donau-Universität Krems)

Zum 31.12.2014 sind noch 80 MitarbeiterInnen im System „Abfertigung Alt“ erfasst. Für diese MitarbeiterInnen wurde die Abfertigungsrückstellung nach finanzmathematischen Grundsätzen mit einem Rechnungszinssatz von 1,5 % gebildet. Die Rückstellungen für Pensionen und für Treueprämien wurden ebenfalls finanzmathematisch berechnet und mit 1,5 % abgezinst.

Die Rückstellungen für sonstige Verpflichtungen berücksichtigen jenen Wert für bereits erhaltene aber noch nicht abgerechnete Lieferungen und Leistungen.

D. VERBINDLICHKEITEN

Die erhaltenen Anzahlungen sind Vorauszahlungen für noch nicht abgeschlossene Forschungsprojekte.

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Kooperationspartnern betreffen den Anteil der Studiengebühren, der aufgrund des Kooperationsvertrages dem Kooperationspartner zusteht. Diese Verbindlichkeiten machen per 31.12.2014 EUR 2.033.005,20 (VJ TEUR 1.764) aus. Hier legen die Kooperationspartner semesterweise Rechnungen an die Donau-Universität Krems.

Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung waren die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, von geringfügigen Ausnahmen abgesehen, sowie die sonstigen Verbindlichkeiten aus der Personal- und Abgabenverrechnung, abgegolten.

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Restlaufzeiten der in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten:

2014	31.12.2014	bis zu 365 Tage	1-5 Jahre	über 5 Jahre
Erhaltene Anzahlungen	5.136.371,84	5.136.371,84	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.782.247,15	1.782.247,15	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	4.955.141,82	4.955.141,82	0,00	0,00
.... davon Verbindlichkeiten Kooperationspartner	2.033.005,20	2.033.005,20	0,00	0,00
.... davon Sonstige	2.922.136,62	2.922.136,62	0,00	0,00
Summe Verbindlichkeiten	11.873.760,81	11.873.760,81	0,00	0,00

Vorjahr	31.12.2013	bis zu 365 Tage	1-5 Jahre	über 5 Jahre
Erhaltene Anzahlungen	4.652.522,67	4.652.522,67	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.255.103,59	1.255.103,59	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	4.382.643,93	4.382.643,93	0,00	0,00
.... davon Verbindlichkeiten Kooperationspartner	1.764.462,71	1.764.462,71	0,00	0,00
.... davon Sonstige	2.618.181,22	2.618.181,22	0,00	0,00
Summe Verbindlichkeiten	10.290.270,19	10.290.270,19	0,00	0,00

E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Die passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten im Wesentlichen die Periodenabgrenzung für bereits einbezahlte Studiengebühren sowie eine Abgrenzung aus der Globalzuweisung des Bundes.

II. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsätze des Geschäftsjahres setzen sich wie folgt zusammen:

1. UMSATZERLÖSE

a. Erlöse auf Grund von Globalzuweisungen des Bundes	2014 EUR	2013 EUR
Erträge aus Zuschüssen BMWFV	<u>8.001.887,72</u>	<u>6.820.009,38</u>
b. Erlöse auf Grund von Globalzuweisungen des Landes NÖ	2014 EUR	2013 EUR
Erträge aus Zuschüssen Land NÖ	<u>2.477.708,58</u>	<u>1.866.328,63</u>
c. Erlöse aus universitären Weiterbildungsleistungen	2014 EUR	2013 EUR
Umsätze Studiengebühren	27.655.015,34	27.064.380,22
Umsätze Veranstaltungen	639.978,78	740.643,59
	<u>28.294.994,12</u>	<u>27.805.023,81</u>
d. Erlöse gemäß § 27 UG	2014 EUR	2013 EUR
Umsätze Forschung	3.045.048,23	3.422.057,18
Umsätze Consulting	278.406,44	225.055,49
	<u>3.323.454,67</u>	<u>3.647.112,67</u>
e. Kostenersätze gem. § 26 UG	2014 EUR	2013 EUR
	<u>164.818,98</u>	<u>130.734,05</u>
f. Sonstige Erlöse und andere Kostenersätze	2014 EUR	2013 EUR
	<u>1.219.261,85</u>	<u>1.237.689,85</u>
SUMME UMSATZERLÖSE	2014 EUR	2013 EUR
	<u>43.482.125,92</u>	<u>41.506.898,39</u>

Erlöse aus Globalzuweisungen des Bundes bzw. des Landes betreffen die Basisfinanzierung der Donau-Universität Krems.

Die Erlöse aus universitären Weiterbildungsleistungen sind periodisiert auf die Leistungserbringungsdauer dargestellt.

Angaben und Erläuterungen zum Rechnungsabschluss zum 31.12.2014

Universität für Weiterbildung Krems
(Donau-Universität Krems)

Die Umsätze aus Forschung sind gemeinsam mit den Bestandsveränderungen, die noch über den 31.12.2014 hinaus laufende Forschungsprojekte betreffen, zu sehen.

Die sonstigen Erlöse und andere Kostenersatzes beinhalten vor allem Erträge aus Zuschüssen des Landes NÖ und des Bundes als zeitlich begrenzte Projektförderungen.

3. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

a. Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen

2014 EUR	2013 EUR
<u>53.152,50</u>	<u>1.200,39</u>

b. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen

2014 EUR	2013 EUR
<u>575.460,09</u>	<u>945.010,40</u>

c. übrige

2014 EUR	2013 EUR
<u>2.822.656,36</u>	<u>3.009.096,06</u>

davon aus der Verwendung von Investitionszuschüssen

278.282,29	849.898,99
------------	------------

Die Position übrige Erträge beinhaltet außer der Verwendung von Investitionszuschüssen die Weiterbelastung von Aufwendungen, Erlöse aus Sponsoring, Sportbeiträge, die Wiedererlangung wertberechtigter Forderungen und Ähnliches. Die Auflösung von Investitionszuschüssen wird entsprechend der Abschreibung auf das zugrundeliegende Anlagegut durchgeführt.

4. AUFWENDUNGEN FÜR SACHMITTEL UND SONSTIGE BEZOGENE HERSTELLUNGSLEISTUNGEN

a. Aufwendungen für Sachmittel	2014 EUR	2013 EUR
	<u>-645.318,32</u>	<u>-537.475,10</u>
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	2014 EUR	2013 EUR
1. Aufwendungen für externe wissenschaftliche Leistungen	-517.563,50	-317.804,50
2. Aufwendungen für externe sonstige Leistungen	-1.215.441,52	-1.324.470,58
3. Aufwendungen für Leistungen von Kooperationspartnern	-7.294.794,00	-6.973.153,74
4. Werbe- und Marketingkosten	-1.405.191,21	-1.488.625,70
	<u>-10.432.990,23</u>	<u>-10.104.054,52</u>

Aufwendungen, die in engem direkten Zusammenhang mit der Hauptleistung der Donau-Universität Krens stehen, universitäre Weiterbildungsleistungen zu generieren, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung dem Punkt 4. „Aufwendungen für Sachmittel und sonstige bezogene Herstellungsleistungen“ zugeordnet.

5. PERSONALAUFWAND

Zahl der universitären MitarbeiterInnen

Per 31.12.2014 waren an der Donau-Universität Krens 557 (VJ 532) Personen (inkl. freier Dienstnehmer) angestellt, das entspricht einem Vollzeitäquivalenten (VZÄ) von 412,9 (VJ 393,1).

Externe Vortragende

Um den interdisziplinären Lehrinhalten und dem Praxisbezug besonders Rechnung zu tragen, beschäftigt die Donau-Universität Krens für die einzelnen Lehrveranstaltungen eine Vielzahl von Vortragenden aus dem In- und Ausland. Im Jahr 2014 trugen 1892 (VJ 1850) externe Lehrbeauftragte an der Donau-Universität Krens vor.

Angaben und Erläuterungen zum Rechnungsabschluss zum 31.12.2014

Universität für Weiterbildung Krems
(Donau-Universität Krems)

Durchschnittliche Zahl der universitären Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter während des Rechnungsjahres

	2014 in Vollzeit- äquivalenten	2013 in Vollzeit- äquivalenten
Wissenschaftliche MitarbeiterInnen	194	171
MitarbeiterInnen an Vorhaben gemäß §§ 26 und 27 UG	16	17
Allgemeines Universitätspersonal	194	184
Summe angestelltes Personal	403	371
externe Lehrbeauftragte	69	61
Summe	472	433

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Universitätsrates machten im Jahr 2014 EUR 60.842,30 (VJ TEUR 61) aus.

Die Gehälter und Aufwandsentschädigungen des Rektorats betragen 2014 EUR 478.040,42 (VJ TEUR 311).

7. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

b. übrige	2014 EUR	2013 EUR
1. Sonstige Instandhaltungen und Reinigungen durch Dritte	-356.535,84	-377.665,08
2. Reiseaufwendungen und -spesen	-482.587,28	-464.753,71
3. Nachrichtenaufwand (Porto, Telefon, Internet, Telefax)	-301.306,44	-331.913,17
4. Mieten Gebäude	-1.160.687,87	-969.316,25
5. Sonstige Miet-, Leasing- und Lizenzgebühren	-64.425,13	-81.685,25
6. Leihpersonal und Werkverträge	-36.408,84	-102.551,81
7. Stipendien, Aus- und Fortbildung sowie ähnliche Förderungen	-148.593,57	-129.014,55
8. übrige	-2.097.267,89	-2.171.281,68
	<u>-4.647.812,86</u>	<u>-4.628.181,50</u>

Angaben und Erläuterungen zum Rechnungsabschluss zum 31.12.2014

Universität für Weiterbildung Krems
(Donau-Universität Krems)

Energieaufwendungen, Gebäudeinstandhaltung, Betriebskosten der Gebäude, sonstige Instandhaltungen des Campus Krems, sowie die Gebäudereinigung für die Hauptgebäude (Altbau und Neubau) werden von der FM-Plus Facility Management GmbH für Wissenschaft + Kultur in NOE, einer Tochtergesellschaft des Landes Niederösterreich in Erfüllung der 15a-Vereinbarung direkt getragen. Das Gebäude wird der Donau Universität Krems in betriebsbereitem Zustand unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Für die Parkplätze und die Räumlichkeiten des Kindergartens zahlt die Donau-Universität Krems Miete.

Das Wachstum der Universität erforderte auch das Anmieten von Räumlichkeiten in der unmittelbaren Umgebung, die dafür anfallenden Kosten werden vom Land Niederösterreich über den Fördervertrag teilweise ersetzt.

Die Kosten für Miete, Instandhaltung und Reinigung für das Zentrum für Integrierte Sensorsysteme in Wiener Neustadt werden vom Land Niederösterreich voll ersetzt.

	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
12. AUSSERORDENTLICHE ERTRÄGE	46.430,00	3.000,00

Das außerordentliche Ergebnis 2014 resultiert aus Förderzahlungen des Landes NÖ für Vorperioden in der Höhe von EUR 43.180,00 sowie der Wiedergutmachung von Schäden aus Vorperioden in Höhe von EUR 3.250,00 (VJ TEUR 3).

	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
14. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG		
Kapitalertragsteuer	-83.514,08	-64.546,03

Die Deckung der Gesamtaufwendungen 2014 der Donau-Universität Krems durch Drittmittel liegt bei 78 % (VJ 79 %).

Angaben und Erläuterungen zum Rechnungsabschluss zum 31.12.2014

Universität für Weiterbildung Krems
(Donau-Universität Krems)

Angaben und Erläuterungen gemäß § 12 (4) Univ. Rechnungsabschluss VO

Die Forschungsumsätze werden erst nach Projektabschluss - die meisten Projekte dauern 2-3 Jahre - realisiert. Die Auszahlung nach Endabrechnung erfolgt häufig erst weitere 1-2 Jahre später.

Die Erlöse aus Forschungsleistungen sind gegenüber 2013 um EUR 342.924 gesunken. 2014 wurden 10 Projekte (VJ 14) beendet und ausbezahlt.

Da nur wenige Projekte zu 100 % gefördert werden, können die Erträge aus der Forschung nicht den durch diese Tätigkeit verursachten Aufwand decken. Der Eigenanteil der DUK aus der Forschungstätigkeit beträgt 35 % (VJ 30 %) und wird durch die Weiterbildungsleistungen querfinanziert.

DUK gesamt (gerundet auf ganze Zahlen) in EUR	davon	Forschung	nach § 27 UG	nach § 26 UG
Summe Umsatzerlöse	43.482.126	Umsätze Forschung	3.045.048	164.819
Bestandsveränderung	832.112	Bestandsveränderung	832.112	0
So. betriebl. Erträge	3.450.475	So. Erträge u. Kostenersätze	1.173.823	0
Summe Erträge	47.764.712	Summe Erträge	5.050.983	164.819
Personalaufwand (exkl. externe Lehre)	24.560.522	Personalaufwand	6.349.475	126.934
So. Sachmittel (inkl. externe Lehre)	23.481.529	So. Sachmittel	1.454.699	37.884
Betriebserfolg/ -verlust	-277.339	Betriebserfolg/ -verlust	-2.753.191	0

2014 wurde in 3 Projekten gemäß § 26 UG geforscht.

Erträge und Aufwendungen aus Lehrgängen und ähnlichen Veranstaltungen 2014 laut § 12 (5) Univ. Rechnungsabschluss VO

Den schwerpunktmäßigen Aktivitäten der Donau-Universität Krems folgend, wurden die Erträge und die direkten Kosten der Lehre und Lehrveranstaltungen (LV) dargestellt. Mit Lehrveranstaltungen sind Kongresse, Workshops und Seminare getrennt von den universitären Weiterbildungslehrgängen dargestellt.

DUK gesamt	davon	Lehre	LV
Summe Erträge	47.764.712	Summe Erträge	28.672.171
Summe Aufwand	48.042.051	Summe direkte Kosten	14.888.535
(inkl. Personal- u. Sachaufwand)		(ohne Personalaufwand)	
Betriebserfolg/ -verlust	-277.339	Deckungsbeitrag I	13.783.636
			166.932

Risiken für die Universität und Vorsorgemaßnahmen

Zur Wahrung der universitären Tätigkeit mit der Zielsetzung einen Großteil der Aufwendungen (dzt. 78 %) durch Drittmittel abzudecken, werden nicht nur Chancen wahrgenommen, sondern auch Risiken eingegangen.

Risiko wird als Möglichkeit der positiven und negativen Abweichung von (finanziellen) Zielen und Kennzahlen verstanden.

Im Sinne der unternehmerischen Vorsicht sind für erkennbare Risiken in Bezug auf die Projekte gemäß § 27 UG in dieser Bilanz Rückstellungen als finanzielle Vorsorge im Ausmaß von TEUR 611 eingestellt.

Um Risiken abzudecken, bestehen zum Bilanzierungszeitpunkt folgende Versicherungen: Betriebshaftpflicht, Versicherung der Einrichtung, Rechtsschutz, Dienstreisekasko, (Leiter)Haftpflicht (einschließlich Universitätsrat).

Risiken im Finanzbereich

Die Liquiditätssituation zeigt sich stabil positiv. Die Veranlagung von Liquiditätsüberschüssen wird gezielt nicht spekulativ vorgenommen.

Da die DUK vorwiegend im EU Raum ihre Geschäftsbeziehungen hat und keine Fremdwährungsreserven hält, besteht derzeit kein Fremdwährungsrisiko.

Nachfragerisiko

Die Donau-Universität Krems sichert die Bildungsnachfrage durch ein innovatives Angebot. Dies zeigt sich im Umsatzwachstum der universitären Weiterbildungsleistungen. Zum Ausgleich kurzfristiger Nachfrageeinbrüche werden Überschüsse den Rücklagen zugeführt.

Angaben und Erläuterungen zum Rechnungsabschluss zum 31.12.2014

Universität für Weiterbildung Krems
(Donau-Universität Krems)

Ergebnisverwendungsvorschlag für das Geschäftsjahr 1.1. bis 31.12. 2014

Das Rektorat der Donau- Universität Krems schlägt vor, den Jahresüberschuss wie folgt zu verwenden:

Jahresüberschuss 2014	76.124,64
Zuweisung zu Rücklagen	-76.124,64
<hr/>	
Bilanzgewinn	0,00

Der Überschuss des Jahres 2014 wird zur Stärkung des Eigenkapitals den Rücklagen zugeführt, um einerseits die Risikovorsorge zu erhöhen und andererseits Weiterentwicklung und neue Projekte zu ermöglichen.

Unterschrift des Rektorates



Mag. Friedrich Faulhammer
Rektor

Krems, am 27. März 2015



Univ.Prof. Dr. Viktoria Weber
Vizerektorin

Krems, am 27. März 2015



Univ.Prof. Dr. Monika Kil
Vizerektorin

Krems, am 27. März 2015

Entwicklung des Anlagevermögens:

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Stand 31.12.2014 EUR	kumulierte Abschrei- bungen EUR	Restbuchwerte		Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres EUR
	Stand 1.1.2014 EUR	Zugänge EUR	Zugänge aus Über- nahme CD-Labor EUR	Abgänge EUR			Stand 31.12.2014 EUR	Stand 31.12.2013 EUR	
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände *) Konzessionen und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen (entgeltlich erworben)	1.053.233,05	73.191,77	0,00			52.976,86	1.073.447,96	
II. Sachanlagen *)									
1. Technische Anlagen und Maschinen	6.399.976,88	525.764,50	11.760,08	958.027,08	5.979.474,38	5.169.224,13	810.250,25	727.908,14	454.335,71
2. Wissenschaftliche Literatur und andere wissenschaftliche Datenträger	734.486,03	0,00	0,00	0,00	734.486,03	105.659,99	628.826,04	722.406,82	93.580,78
3. Sammlungen	40.100,00	0,00	0,00	0,00	40.100,00	0,00	40.100,00	40.100,00	0,00
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Ge- schäftsausstattung	1.917.036,49	123.829,74	0,00	87.642,34	1.953.223,89	1.635.606,70	317.617,19	304.182,22	109.392,96
	9.091.599,40	649.594,24	11.760,08	1.045.669,42	8.707.284,30	6.910.490,82	1.796.793,48	1.794.597,18	657.309,45
III. Finanzanlagen									
1. Beteiligungen	81.216,82	0,00	0,00	0,00	81.216,82	6.349,99	74.866,83	74.866,83	0,00
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlage- vermögens	1.981.823,53	0,00	0,00	0,00	1.981.823,53	0,00	1.981.823,53	1.981.823,53	0,00
3. Ansprüche aus Rückdeckungs- versicherungen	1.639.069,27	136.972,38	0,00	0,00	1.776.041,65	0,00	1.776.041,65	1.639.069,27	0,00
	3.702.109,62	136.972,38	0,00	0,00	3.839.082,00	6.349,99	3.832.732,01	3.695.759,63	0,00
	13.846.942,07	859.758,39	11.760,08	1.098.646,28	13.619.814,26	7.913.912,83	5.705.901,43	5.617.038,17	780.772,49

*) davon geringwertige Vermögensgegenstände

69.869,41

69.869,41

69.869,41

Bestätigungsvermerk

Wir haben den beigefügten Rechnungsabschluss der Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems), Krems, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2014 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Rechnungsabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2014, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2014 endende Geschäftsjahr sowie die Angaben und Erläuterungen zum Rechnungsabschluss.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Rechnungsabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Universität sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Rechnungsabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Universitätsgesetzes 2002, der Verordnung über den Rechnungsabschluss der Universitäten in der geänderten Fassung vom 11. November 2010 sowie unter sinngemäßer Anwendung der Bestimmungen des ersten Abschnitts des dritten Buches des UGB vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Rechnungsabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Rechnungsabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Rechnungsabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Rechnungsabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Rechnungsabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Universität abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Rechnungsabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Rechnungsabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Universität zum 31. Dezember 2014 sowie der Ertragslage der Universität für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2014 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Ein Lagebericht wurde in Anwendung des § 16 Abs. 1 UG 2002 nicht erstellt.

Wien, den 27. März 2015

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH


Mag. Kristina Weis
Wirtschaftsprüferin


Mag. Gerhard Prachner
Wirtschaftsprüfer

Eine von den gesetzlichen Vorschriften abweichende Offenlegung, Veröffentlichung und Vervielfältigung im Sinne des § 281 Abs. 2 UGB in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form unter Beifügung unseres Bestätigungsvermerks ist nicht zulässig. Im Fall des bloßen Hinweises auf unsere Prüfung bedarf dies unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung.